



Ulrich Jagels, seit 2013 Verwaltungsdirektor der Oper Leipzig, wechselt auf den Grünen Hügel.

FOTO: KIRSTEN NIJHOF/OPER LEIPZIG

Von Leipzig nach Bayreuth

Ulrich Jagels, Verwaltungsdirektor der Oper Leipzig, wird neuer Geschäftsführer der Bayreuther Festspiele. Wie es mit Christian Thielemann weitergeht, bleibt offen.

Von Britta Schulteians

Das Gerücht geisterte bereits seit einigen Wochen durch die Musikwelt, jetzt ist es amtlich: Der Verwaltungsdirektor der Oper Leipzig, Ulrich Jagels, wird neuer Geschäftsführer der Bayreuther Festspiele. Das teilten die Festspiele gestern mit.

„Den Wechsel von der Geburtsstadt Richard Wagners zu den wohl bekanntesten Festspielen weltweit empfinde ich als einen besonderen Karriereschritt“, sagte der Betriebswirt, der seit 2013 in Leipzig im Amt ist. „Ich bin voller Respekt für die Anstrengungen, die es immer wieder erfordert, sein Werk zu interpretieren und musikalisch und szenisch zur Aufführung zu bringen.“

Die Bayreuther Festspiele betonten, sie freuten sich auf die Zusammenarbeit – „und hoffen, mit Ulrich Jagels nicht nur einen ausgezeichneten Betriebswirt, sondern auch einen empathischen Geschäftsführer in ihren Reihen zu wissen, der dem Haus zum notwendigen guten und stabilen Betriebsklima verhelfen kann“, wie es in der Mitteilung von gestern hieß. In Leipzig war Jagels für mehrere Bauvorhaben mit einem geschätzten Gesamtvolumen von 30 Millionen Euro verant-

wortlich, darunter auch die Sanierung der Musikalischen Komödie. Diese Erfahrung könnte ihm in Bayreuth bei der millionenschweren Sanierung des Festspielhauses zu Gute kommen.

Auch in Leipzig hatte Jagels schon mit der Bayreuther Festspielchefin Katharina Wagner zu tun. Sie sollte an der Leipziger Oper eigentlich im vergangenen Jahr die berühmte Schwanenoper ihres Urgroßvaters Richard Wagner, den „Lohengrin“, inszenieren. Das Projekt fiel vorerst der Pandemie zum Opfer.

Jagels fängt am 1. April in Bayreuth an. „Interimsweise übernehmen die Leiterin des Controllings und der Personalleiter die Vertretung, bis ein Nachfolger gefunden ist“, teilte gestern die Oper Leipzig mit.

Der gebürtige Bremer Jagels studierte in Hamburg Betriebswirtschaftslehre. Zunächst war er von 1996 bis 2001 beim Schleswig-Holstein Musik Festival als Leiter des Rechnungswesens und Controller tätig, bevor er 2002 zur Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH wechselte. Dort war er zunächst als kaufmännischer Leiter und später als Verwaltungsdirektor tätig. Ab 2010 hatte er die Position des Verwal-

tungsdirektors bei der Städtische Theater Chemnitz gGmbH inne.

Jagels wird in Bayreuth nun Nachfolger des bisherigen Geschäftsführers Holger von Berg, dessen Vertrag nach fünf Jahren nicht verlängert wurde. Die Festspiel-GmbH habe „sich entschlossen“, den bis April 2021 laufenden Vertrag mit von Berg nicht zu verlängern, hieß es Ende Mai 2020 in einer sehr knappen Mitteilung. „Der bisherige kaufmännische Geschäftsführer wird nach der Beendigung seiner Tätigkeit in Bayreuth eine neue Aufgabe beim Freistaat Bayern im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in München übernehmen.“ Ausgerechnet in seiner letzten Saison fielen die Festspiele coronabedingt aus.

Kurz nach seinem Amtsantritt vor rund fünf Jahren hatte von Berg gesagt: „Es muss sich einiges ändern. Aber gut Ding will Weile haben.“ Viele Mitarbeiter im Haus seien noch in den alten Strukturen verwurzelt aus der Zeit, in der die Festspiele ein Familienunternehmen waren. „Ich wünsche ihm viel Erfolg und Glück“, sagte von Berg nach der Bekanntgabe seines Nachfolgers.

In den Verantwortungsbereich des zweiten Geschäftsführers fallen unter anderem der Kartenverkauf und die Festspielhaus-Sanierung, während Intendantin Wagner eher für den künstlerischen Part verantwortlich ist. Verträge mit Sängern und Musikern müssen aber immer von beiden Geschäftsführern unterschrieben werden. Bayerns Kunstmন্ত্রী Bernd Sibler (CSU) begrüßte die Entscheidung für Jagels: „Mit seinem Verständnis für künstlerische Prozesse und für das Werk Richard Wagners sowie seinen Erfahrungen bei großen Baumaßnahmen bringt er ein Gesamtpaket an Kompetenzen mit, um die anstehenden Projekte der Bayreuther Festspiele erfolgreich anzugehen.“

Nach der Ernennung des neuen Geschäftsführers ist nun nur noch eine wichtige Personalie auf dem Grünen Hügel offen: Die Frage, wie es mit Dirigent Christian Thielemann weitergeht, ist noch ungeklärt. Thielemanns Vertrag als Musikdirektor ging mit dem Jahr 2020 zu Ende. Die Festspiele teilten mit, ihn weiter an sich binden zu wollen, lieben die Form dieser Bindung allerdings offen. Nach Angaben von Festspielchefin Wagner laufen die Vertragsverhandlungen noch.